

Touareg r5 zylinderkopf fehlkonstruktion - kaltstartprobleme

Beitrag von „vwdriver“ vom 12. Dezember 2015 um 08:30

HALLO TOUAREG FREUNDE UND LEIDENSGENOSSEN !!!

Wenn so viele das gleiche KALTSTARTPROBLEM haben und immer es an ausgeschlagenen PDEs liegt die dadurch nimmer richtig abdichten, so handelt es sich doch eindeutig um eine FEHLKONSTRUKTION! Habe jetzt Fotos gesehen und die Ausrichtung mit den "KEILEN" der PDEs hat echt Sinn!!! Da brauche ich kein Ingenieur sein um festzustellen, daß sich das PDE einmal einarbeiten muß! Entweder man hätte vom Anfang an eine Metallhülse in die Bohrung der PDEs eingepresst oder ein sogenanntes Widerlager (2.Spanbratze) oder Keile an der visavis Seite der einzigen Spanbratze montiert - Platz ist ja wenn man einen Keil jetzt dort platzieren kann, der als Widerlager dient! Aber es ist doch völlig klar daß 1!!!!!!! einseitige Halterung (Spanbratze) nicht dieses Drehmoment stabilisieren und fixieren kann wo doch das PDE immer unter Druck der Kipphebelwelle steht - ganz klar, daß es sich einmal einarbeiten wird bei einseitiger Bratzenhalterung! Früher hatte man die Einspritzdüsen mit einer Kronenmutter mit Außengewinde die sich wie eine Hülse um die Einspritzdüse legte im Zylinderkopf eingeschraubt, somit gleichseitiger Druck in die Zylinderkopfbohrung nach unten rund um die Düse und 100% STABILER UND FESTER SITZ! Damals hatte man aber noch nicht so hohe Einspritzdrücke und keine Einspritzdüsen die ständig von oben mittels Kipphebelwelle "bearbeitet" werden! Das kommt mir irgendwie wie eine SOLLBRUCHSTELLE vor wie man es ja zur Genüge bei techn. Geräten heute vorfindet!

SOGESEHEN WUNDERT ES MICH, DASS DAS NOCH KEINER VON EUCH BEI VW REKLAMIERT HAT UND ES SO WIE ICH IN 4 VON 6 VW WERKSTÄTTEN HINNEHMEN MUSSTE - N E U E R Z Y L I N D E R K O P F !!! Und was machen sie dann ... sie bauen dir wieder einen neuen Zylinderkopf ein mit der selben "Schwachstelle" und nach zigtausend Kilometern hast das gleiche Problem wieder! Also Wissen die bei VW sehrwohl Bescheid über das Problem nur vor dir immer das gleiche Bild: ACHSELZUCKEN und die Antwort: Das kennen wir nicht - das haben wir noch nicht gehabt! Ich werde alle Rechnungen, die mir der "Eigenumbau" gekostet hat jedenfalls sorgfältig aufbewahren und versuchen, ob ich mittels spitzen Rechtsanwalt UND Motorensachverständigen etwas rausholen kann - denn so etwas glaube ich brauchen WIR ALLE uns nicht von VW bieten lassen!

Beitrag von „Hannes H.“ vom 12. Dezember 2015 um 11:26

[Zitat von vwdriver](#)

H Ich werde alle Rechnungen , die mir der "Eigenumbau" gekostet hat jedenfalls sorgfältig aufbewahren und versuchen , ob ich mittels spitzen Rechtsanwalt UND Motorensachverständigen etwas rausholen kann - denn soetwas glaube ich brauchen WIR ALLE uns nicht von VW bieten lassen !

Ich verstehe deinen Ärger, aber glaubst du ernsthaft, dass du jetzt nachdem alle PD-Diesel mind. 6 Jahre alt sind noch was rausholen kannst? Garantie ist schon lange vorbei, spar dir den Ärger und die Kosten für den Rechtsanwalt, da kommt nichts raus!

MfG

Hannes

Beitrag von „vwdriver“ vom 12. Dezember 2015 um 15:04

...hast sicher Recht aber warum hat sich vorher KEINER auf die Füße gestellt so vor 2009 - ich bin sicher einer der letzten der diese berühmten Kaltstartprobleme hat !

Beitrag von „Hannes H.“ vom 12. Dezember 2015 um 16:09

[Zitat von vwdriver](#)

...hast sicher Recht aber warum hat sich vorher KEINER auf die Füße gestellt so vor 2009 - ich bin sicher einer der letzten der diese berühmten Kaltstartprobleme hat !

In der Sache hast du sicher recht, aber was glaubst du bringt das mit dem Anwalt? VW wird dir freiwillig keinen Cent geben auch wenn ein Brief vom Anwalt kommt, und wenn die Sache vor Gericht geht, dann wird es für dich richtig teuer und nervlich auch nicht einfach...

Autos werden, egal von welchem Hersteller, einfach kostenmäßig "optimiert" und da fällt eben einiges dem Rotstift zum Opfer...

MfG

Hannes